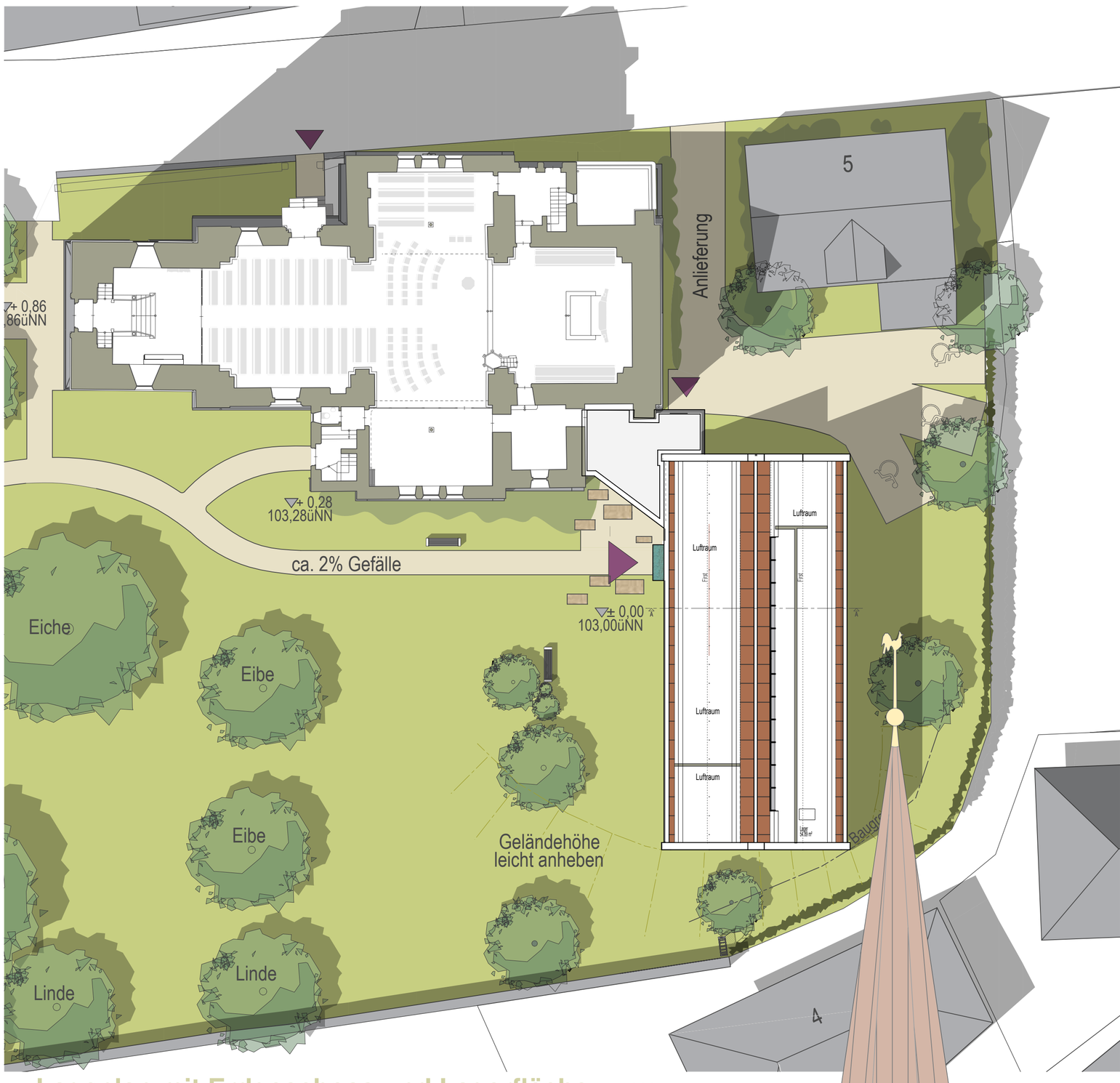
793791

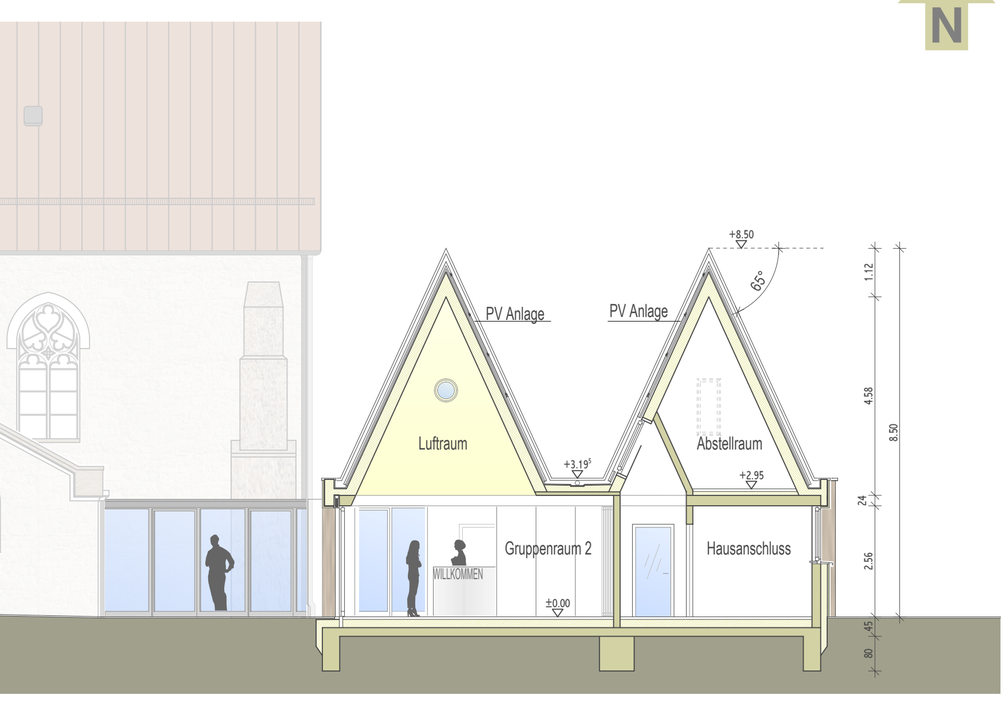
Haus der Begegnung

Ev.-luth-St.Laurentius Kirchengemeinde Schledehausen

Grundriss M. 1:100



Lageplan mit Erdgeschoss und Lagerfläche M. 1:200



Schnitt M. 1:100

Architektur / Theologisches Konzept

Die äußere Anmutung von Westen nimmt Bezug auf die Kirche mit zwei steilen **Giebeln als Spitzen** die in den Himmel ragen.
Verwendet wurden größtenteils die natürlichen Materialien, die dem Menschen seit jeher von der Erde zur Verfügung gestellt werden. Holz und Naturstein bieten den Menschen eine behagliche Beherbergung, die **Sicherheit und Geborgenheit** ausstrahlt. Alltägliche Materialien, die jeder Mensch kennt und auch für sein Zuhause, dem Raum des Wohlfühlens, verwendet.

Die Erschließung des Hauses der Begegnung erfolgt über ein zwischen Kirche und Gemeindehaus geplantes Foyer, das durch seine **Leichtigkeit und Transparenz** besticht und weiterhin stets den Blick auf die komplette Kirche ermöglicht. Eine Schattenfuge zwischen Foyer und Kirche betont zudem die Solitärstellung des alten sakralen Baukörpers. Das Foyer ermöglicht in erster Linie die barrierefreie Erschließung und die Verbindung von Kirche und Gemeindezentrum.

Das Hauptgebäude beherbergt das geforderte Raumprogramm und zusätzliche Abstellflächen. Die Räume sind maximal **flexibel und multifunktional** nutzbar. Ein großer Empfangstresen begrüßt die Gäste und geleitet sie in die Räumlichkeiten für Feierlichkeiten und Veranstaltungen der Gemeinde. Er fungiert aber nicht nur als Tresen und Anlaufpunkt sondern auch als Ausschank bzw. kleine Küche oder Ausgabe von Speisen, die im rückwärtigen Raum zubereitet werden können.

Die Aufteilung der Räume weist einen **offenen Charakter** auf. Die Räume für die Gemeinschaft sind zentral in direkter Anbindung an das Foyer angesiedelt, die Nebenräume wie Archiv, Küche und Toilettenanlage sind seitlich angeordnet und ermöglichen somit den offenen Grundriss. Die rückwärtigen Räume können dezent von der Straße über die hinter dem Haus angeordnete Anlieferung angedient werden, ohne hierfür den Kirchhof nutzen zu müssen. Aus dem Archiv werden über eine Bodentreppe zusätzliche Abstellräume im Dachgebälk erschlossen, welches aber ansonsten komplett frei liegt und architektonisch die Richtung in die Höhe betont. Auch das im Dach angesiedelte Lichtband lässt den **Blick gen Himmel** schweifen.

Ebenfalls befindet sich die Sakristei im neu konzipierten Haus der Begegnung. Sie weicht von ihrem alten Platz in der Kirche, damit dieser Bereich als **barrierefreie Erschließung** zwischen Kirche und Gemeindezentrum dienen kann. Die ehemalige Sakristei wird zu diesem Zweck dem Geländeniveau angepasst. Somit ist ein stufenloser Übertritt zwischen den beiden Gebäuden problemlos möglich. Ein Durchbruch in der Kirchenmauer ermöglicht es Rollstuhlfahrern bis in den Südflügel des Kirchenquerschiffs zu gelangen, um dort entweder einer Veranstaltung im neu entstandenen Gruppenraum I, oder dem Gottesdienst beizuwohnen. Der Gruppenraum I lässt sich durch eine mobile Trennwandanlage entweder abtrennen oder dem Kirchenraum hinzufügen.

Material

Holz

Naturwerkstein aus Sandstein

Photovoltaik-Module rot

Ansicht Norden M. 1:100